

**Arbeitsblätter
Vorausbildung Gruppenführung**

Arbeitsblatt

FwDV 1

Ausgabe September 2006

Vorausbildung Gruppenführung

1. Was ist beim Arbeiten mit dem hydraulisch betätigten Spreizer grundsätzlich zu beachten?

Beim Einsatz des Spreizers ist Gesichtsschutz zu verwenden.

Sollte zur umfassenden verletztenorientierten Rettung der Einsatz mehrerer hydraulischer Rettungsgeräte am gleichen Objekt notwendig sein, ist darauf zu achten, dass sich die Auswirkungen nicht gegenseitig negativ beeinflussen.

Der Spreizer ist nur an den vorgesehenen Griffflächen zu tragen und zu bedienen.

Die Steckkupplungen der Hydraulikschläuche sind gegen Verschmutzung zu schützen. Sie dürfen nicht unverbunden und ohne Staubschutzkappe auf dem Boden abgelegt werden. Ebenfalls sind die Staubschutzkappen der Steckkupplungen gegen Verschmutzung zu schützen, indem sie nach Schließen der Steckkupplung miteinander verbunden werden und die Steckkupplung dann erst abgelegt wird.

Der Spreizer soll zum Spreizen nur mit den dafür vorgesehenen Spreizerspitzen mit Außenriffelung verwendet werden. Andere Spreizerspitzen, die gegebenenfalls im Austausch verwendet werden können, dürfen nur zu den vom Hersteller zugelassenen Zwecken verwendet werden.

Spreizerarme nicht verkanten.

2. Was ist beim Kuppeln von Druckschläuchen zu beachten?

B-Schläuche werden grundsätzlich von zwei Feuerwehrangehörigen gekuppelt.

C-Schläuche können von einem Feuerwehrangehörigen gekuppelt werden.

Das Kuppeln der Schläuche erfolgt in der Regel von Hand und kann ggf. mit Kupplungsschlüsseln unterstützt werden.

Das Zusammenkuppeln erfolgt im Uhrzeigersinn, das Auseinanderkuppeln entgegen dem Uhrzeigersinn. Beim Auseinanderkuppeln mittels Kupplungsschlüssel werden die Schlüssel über Kreuz gehalten.

3. Welche Geräte zur einfachen Technischen Hilfe kennen Sie und erläutern Sie den Einsatzbereich.

Brechstange

Die Brechstange wird als Hebel verwendet. Sie wird in der technischen Hilfeleistung bevorzugt zum Anheben von Lasten und zum Öffnen von Türen eingesetzt. Bei Kraftfahrzeugunfällen kann die Brechstange zum Vorbereiten der Tür für das Öffnen mit dem Spreizer verwendet werden.

Nageleisen

Das Nageleisen dient zum Ziehen von Nägeln sowie zum Aufbrechen von Holzkonstruktionen, zum Öffnen von Türen und Fenstern und zum Bewegen kleinerer Lasten

Feuerwehr-Werkzeugkasten

Der Feuerwehr-Werkzeugkasten beinhaltet weitgehend genormte Werkzeuge, die den Einsatzerfordernissen der Feuerwehr entsprechen.

Feuerwehr-Elektrowerkzeugkasten

Der Feuerwehr-Elektrowerkzeugkasten wird eingesetzt, um Sicherungsmaßnahmen an elektrischen Niederspannungsanlagen, insbesondere das Freischalten, durchzuführen. Er enthält eine Zusammenstellung von bis 1000 Volt isolierten Werkzeugen sowie Zubehör.

Einreißhaken

Der Einreißhaken dient zum Einreißen, Einstoßen und Herausziehen von Bauteilen und anderen Gegenständen aus dem Gefahrenbereich

Schachtabdeckungen

Schachtabdeckungen, mineralölbeständig und flüssigkeitsdicht, werden verwendet zum Schließen von Kanalisationseinläufen beim Freiwerden von Flüssigkeiten, zum Beispiel gefährlicher Stoffe oder belastetem Löschwasser.

Bindemittel

Bindemittel dienen dem Zweck, mit flüssigen gefährlichen Stoffen, zum Beispiel Mineralölprodukten, verschmutzte Oberflächen abzustreuen und damit den Stoff zu binden.

4. Was ist bei der Vornahme von Druckschläuchen über tragbare Leitern zu beachten?

Die Vornahme von leeren C-Druckschlauchleitungen über tragbare Leitern darf nur bis auf Höhe des 1. Obergeschosses erfolgen. Darüber hinaus muss der Schlauch mittels Feuerwehrleine hochgezogen bzw. hochgeführt werden

Die C-Druckschlauchleitung darf nicht am Körper befestigt werden.

Schlauchleitungen dürfen nicht auf tragbaren Leitern verlegt oder an ihnen befestigt werden

5. Was ist beim Setzen eines Standrohres zu beachten?

Die Klauenmutter muss bis zum unteren Anschlag heruntergeschraubt sein

Zum Einsetzen des Standrohres wird der Deckel der Straßenkappe abgehoben. Festsitzende Deckel werden durch Schläge mit dem Unterflurhydrantenschlüssel gelockert.

Das Standrohr wird nach Entfernen des Klauendeckels und Reinigung des Sitzes in den Unterflurhydranten eingesetzt und durch Rechtsdrehen mit dem Griff festgezogen. Muss das Standrohroberteil gedreht werden, darf das nur mit Rechtsdrehung geschehen.

Ein Abgang am Standrohr wird geöffnet.

Danach wird mit dem Unterflurhydrantenschlüssel der Hydrant geöffnet (bis zum Anschlag aufdrehen und anschließend eine halbe Umdrehung zurück!) und gespült

6. Was ist beim Einsatz eines BM-Strahlrohres zu beachten?

Der Truppführer und der Truppmann kuppeln das BM-Strahlrohr mit Stützkrümmer an den B-Druckschlauch an.

Die Entfernung des Mundstückes erfolgt nur auf Befehl des Einheitsführers.

Sicherheitsabstände im Löscheinsatz in elektrischen Anlagen beachten.

Das BM-Strahlrohr mit Stützkrümmer muss von mindestens zwei Feuerwehrangehörigen gehalten werden. Die B-Leitung stützt sich in der Achse des Stützkrümmers zum Boden ab und leitet so die Rückkraft ab. Zu diesem Zweck sollte der Schlauch hinter dem Stützkrümmer auf ca. 5 Metern gerade verlegt sein.

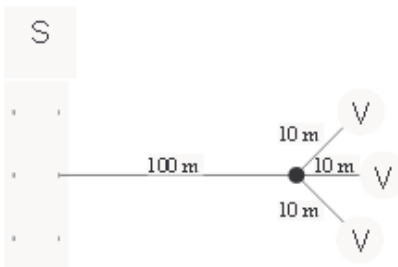
Das BM-Strahlrohr ohne Stützkrümmer muss von mindestens drei Feuerwehrangehörigen gehalten werden. Dies gilt auch, wenn bei Verwendung eines Stützkrümmers keine ausreichende Standsicherheit gegeben ist.

Angekuppelte Strahlrohre dürfen nicht im geöffneten Zustand abgelegt werden

7. Wie weit darf ein Verbraucher höchstens vom Stromerzeuger entfernt sein?

An einen Stromerzeuger dürfen elektrische Leitungen nur mit bestimmten Leitungslängen angeschlossen werden (siehe Abbildungen). Die Längen der Anschlussleitungen der Verbraucher können hierbei vernachlässigt werden, sofern die einzelne Anschlussleitung nicht länger als 10 Meter ist (Angaben des Stromerzeuger-Herstellers beachten).

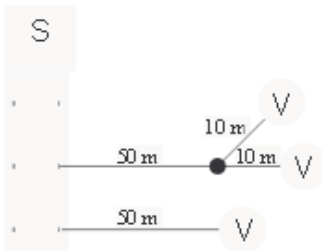
Beispiele für die Länge einzelner Leitungen
S = Stromerzeuger V = Verbraucher



Zulässig:

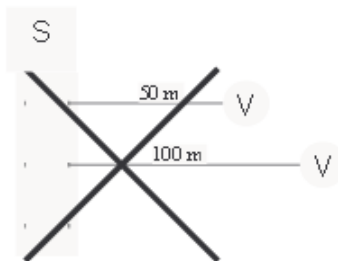
Zwischen Stromerzeuger und Verbraucher liegen 100 Meter Leitungslänge.

Die Geräteanschlussleitungen von maximal 10 Meter Länge können vernachlässigt werden



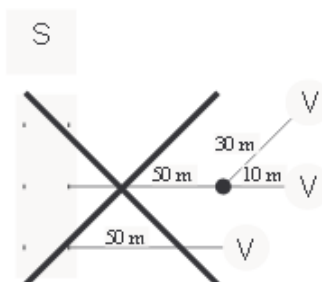
Unzulässig:

Zwischen zwei Verbrauchern liegt eine Leitungslänge von mehr als 100 Metern.



Unzulässig:

Zwischen Stromerzeuger und Verbraucher liegen zwar 100 Meter Leitungslänge, aber durch die Anschlussleitung des Verbrauchers von 30 Meter (größer als 10 Meter) wird die zulässige Leitungslänge überschritten



8. Was gehört zur Einsatzrüstung eines Einheitsführers?

Handsprechfunkgerät, ggf. Funktionskennzeichnung, Beleuchtungsgerät

9. Was gehört zur Mindestschutzausrüstung eines jeden Feuerwehrangehörigen?

1. Feuerweherschutanzug
2. Feuerwehrhelm mit Nackenschutz
3. Feuerweherschutzhandschuhe
4. Feuerweherschutzhuhwerk

10. Welche Ergänzungen zur Mindestschutzausrüstung gibt es beim Löscheinsatz und beim Technischen Hilfeinsatz?

Löscheinsatz

1. Feuerwehr-Haltegurt mit Feuerwehrbeil
2. Gesichtsschutz
3. Feuerwehrleine mit Feuerwehrleinenbeutel
4. Atemschutzgerät
5. Warnkleidung
6. Hitzeschutzkleidung

Technischen Hilfeinsatz

1. Feuerwehr-Haltegurt mit Feuerwehrbeil
2. Gesichtsschutz
3. Feuerwehrleine mit Feuerwehrleinenbeutel
4. Atemschutzgerät
5. Warnkleidung
6. Schutzbrille
7. Gehörschutz
8. Schnitenschutzkleidung

Arbeitsblatt

FwDV 3

Ausgabe Februar 2008

Vorausbildung Gruppenführung

1. Was regelt die FwDV 3 ?

Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz

2. Wer stellt gemäß FwDV 3 die Wasserversorgung zwischen Hydrant und Verteiler her?

Der **Wassertrupp** rettet; bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung, **stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her**. Er kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an.

Danach wird er beim Atemschutzeinsatz Sicherheitstrupp oder übernimmt andere Aufgaben

3. Was ist bei der Fahrzeugaufstellung zu beachten?

Beim Eintreffen an der Einsatzstelle und beim Aufstellen der Feuerwehrfahrzeuge und gegebenenfalls der Tragkraftspritze ist sicherzustellen, dass die Fahrzeuge oder die Tragkraftspritze einsatzfähig und ungefährdet bleiben. Dabei sind beispielsweise Windrichtung, Trümmerschatten, fließender Verkehr, Freileitungen, Fahrdrähte und der ausreichende Abstand zum Einsatzobjekt zu beachten.

Der Zugang zur Einsatzstelle und der Einsatzablauf dürfen nicht behindert werden. Insbesondere müssen der Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen und das An- und Abfahren von Rettungsdienst-Fahrzeugen jederzeit möglich sein.

An räumlich ausgedehnten Einsatzstellen, bei denen zwischen Löschfahrzeug und Verteiler ungünstige Wegverhältnisse bestehen oder bei denen der Abstand zwischen Löschfahrzeug und Verteiler groß ist – etwa mehr als fünf B-Druckschlauchlängen – sind die erforderlichen Geräte (zum Beispiel Atemschutzgeräte, Strahlrohre, Schläuche, Leitern und Sanitätsgerät) am Platz des Verteilers abzulegen

4. Wie sollen die Funktionen Angriffstrupp und Wassertrupp besetzt sein?

Die Funktionen für Angriffs- und für den Wassertrupp sollen mit Atemschutzgeräteträgern besetzt sein

5. In welcher Reihenfolge wird die Wasserversorgung bei einem wasserführenden Fahrzeug aufgebaut?

Die Wasserversorgung wird bei Löschfahrzeugen mit Löschwasserbehälter zuerst vom Löschfahrzeug zum Verteiler und danach zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle verlegt. Bei Löschfahrzeugen ohne Löschwasserbehälter kann dies lagebedingt auch in umgekehrter Reihenfolge erfolgen

6. Wann darf man mit dem Innenangriff beginnen?

Die Wasserversorgung zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle muss möglichst schnell aufgebaut werden. Mit dem Innenangriff darf erst begonnen werden, wenn eine ständige Wasserabgabe sichergestellt ist, z.B. wenn das mitgeführte Löschwasser bis zum Aufbau einer Löschwasserversorgung ausreicht

7. Was wird der Wassertrupp im Falle eines Atemschutzeinsatzes und wie ist er ausgerüstet?

Der **Wassertrupp** rettet; bringt auf Befehl tragbare Leitern in Stellung, stellt die Wasserversorgung vom Löschfahrzeug zum Verteiler und zwischen Löschfahrzeug und Wasserentnahmestelle her. Er kuppelt den Verteiler an die B-Schlauchleitung an.

Danach wird er beim Atemschutzeinsatz Sicherheitstrupp oder übernimmt andere Aufgaben

FwDV 7, Ausgabe August 2004, Punkt 7.2, Seite 8,

Der Sicherheitstrupp muss ein entsprechend der zu erwartenden Notfallsituation geeignetes Atemschutzgerät tragen.

8. Welche Aufgaben hat der Angriffstrupp beim Hilfeleistungseinsatz?

Der Angriffstrupp rettet, führt bis zur Übergabe an den Rettungsdienst die Erstversorgung (mindestens Erste Hilfe) durch, leistet technische Hilfe.

Steht der Schlauchtrupp nicht zur Verfügung, so bringt der Angriffstrupp seine Einsatzmittel selbst vor

9. Was wird zur Ordnung des Raumes festgelegt und was ist hier einzurichten?

Zur Ordnung des Raumes werden ein Absperr- und ein Arbeitsbereich festgelegt.

Des Weiteren werden eine Ablagefläche für Einsatzmittel und eine Ablagefläche für aus dem Arbeitsbereich entfernte Gegenstände eingerichtet.

10. Vor welchen Gefahren muss beim Hilfeleistungseinsatz die Einsatzstelle gesichert werden?

An Einsatzstellen muss insbesondere vor folgenden Gefahren gesichert werden:

- fließendem Verkehr
- Nachsacken, Wegrutschen oder Wegrollen auf Grund unkontrollierter Bewegungen von Lasten
- Brandgefahr
- herabfallenden Teilen
- Dunkelheit
- Betriebsstoffen und Energieversorgung

Arbeitsblatt

FwDV 7

Vorausbildung Gruppenführung

1. Welche Voraussetzungen muss ein Atemschutzgeräteträger erfüllen?

Einsatzkräfte, die unter Atemschutz eingesetzt werden, müssen

das 18. Lebensjahr vollendet haben;

körperlich geeignet sein (die körperliche Eignung ist nach den berufsgenossenschaftlichen Grundsätzen für arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, Grundsatz G 26 „Atemschutzgeräte“, in regelmäßigen Abständen festzustellen);

erneut nach dem Grundsatz G 26 untersucht werden, wenn vermutet wird, dass sie den Anforderungen für das Tragen von Atemschutzgeräten nicht mehr genügen; dies gilt insbesondere nach schwerer Erkrankung oder wenn sie selbst vermuten, den Anforderungen nicht mehr gewachsen zu sein;

die Ausbildung zum Atemschutzgeräteträger erfolgreich absolviert haben;

regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen und an Wiederholungsübungen teilnehmen;

zum Zeitpunkt der Übung oder des Einsatzes gesund sein und sich einsatzfähig fühlen

2. Welche Verantwortungsbereiche haben der Einheitsführer und der Atemschutzgeräteträger im Atemschutzeinsatz?

Einheitsführer

Sicherstellen der Einhaltung der Einsatzgrundsätze im Atemschutz

Sicherstellen der Atemschutzüberwachung

Atemschutzgeräteträger

Gerätesichtprüfung, Einsatzkurzprüfung vor dem Einsatz

Regelmäßige Prüfung des Luftvorrates bei Isoliergeräten während des Einsatzes

Beginn und Ende des Atemschutzeinsatzes bei der verantwortlichen Führungskraft melden

Veranlassen der Wartung des Atemschutzgerätes (einschließlich des Atemanschlusses) nach Gebrauch in Abstimmung mit dem Fahrzeugführer

Melden festgestellter Mängel

3. Welche allgemeinen Einsatzgrundsätze gelten im Atemschutzeinsatz?

Jeder Atemschutzgeräteträger ist für seine Sicherheit eigenverantwortlich.

Atemschutzgeräte sind außerhalb des Gefahrenbereiches an- und abzulegen.

Vor dem Einsatz muss eine Einsatzkurzprüfung durchgeführt werden.

Zwischen zwei Atemschutzeinsätzen ist eine Ruhepause einzulegen.

Der Flüssigkeitsverlust der Einsatzkräfte ist durch geeignete Getränke auszugleichen. Vor und während der Einnahme von Speisen und Getränken ist die Hygiene zu beachten

4. Wie ist das Auffinden des Rückweges im Atemschutzeinsatz sicherzustellen?

Hat der vorgehende Trupp keine Schlauchleitung vorgenommen, so ist das Auffinden des Rückweges beziehungsweise des vorgegangenen Trupps auf andere Weise sicherzustellen (beispielsweise durch eine Feuerwehreine oder durch ein Leinensicherungssystem). Eine Funkverbindung oder die Verwendung einer Wärmebildkamera ist kein geeignetes Mittel zur Sicherung des Rückweges

5. Wer ist für die Durchführung der Atemschutzüberwachung verantwortlich?

Der jeweilige Einheitsführer der taktischen Einheit ist für die Atemschutzüberwachung verantwortlich. Bei der Atemschutzüberwachung können andere geeignete Personen zur Unterstützung hinzugezogen werden. Geeignete Personen müssen die Grundsätze der Atemschutzüberwachung kennen

6. Welche Angaben beinhaltet die Atemschutzüberwachung?

Nach einem und nach zwei Drittel der zu erwartenden Einsatzzeit ist durch die Atemschutzüberwachung der Atemschutztrupp auf die Beachtung der Behälterdrücke hinzuweisen.

Die Registrierung soll enthalten:

Namen der Einsatzkräfte unter Atemschutz gegebenenfalls mit Funkrufnamen

Uhrzeit beim Anschließen des Luftversorgungssystems

Uhrzeit bei 1/3 und 2/3 der zu erwartenden Einsatzzeit

Erreichen des Einsatzzieles

Beginn des Rückzugs

Für den Atemschutznachweis sind der Name des Atemschutzgeräteträgers, das Datum, der Einsatzort, die Art des Gerätes sowie die Atemschutzeinsatzzeit zu registrieren

7. Welche Prüfung muss ein Atemschutzgeräteträger vor dem Einsatz durchführen?

Gerätesichtprüfung, Einsatzkurzprüfung vor dem Einsatz

8. Wie viele Sicherheitstrupps müssen an einer Einsatzstelle gestellt werden?

An jeder Einsatzstelle muss für die eingesetzten Atemschutztrupps mindestens ein Sicherheitstrupp (Mindeststärke: 0/2/2) zum Einsatz bereit stehen. Je nach Risiko und personeller Stärke des eingesetzten Atemschutztrupps wird die Stärke des Sicherheitstrupps erhöht. Dies gilt insbesondere bei Einsätzen in ausgedehnten Objekten, beispielsweise in Tunnelanlagen und in Tiefgaragen. Der Sicherheitstrupp muss ein entsprechend der zu erwartenden Notfallsituation geeignetes Atemschutzgerät tragen.

An Einsatzstellen, an denen eine Gefährdung von Atemschutztrupps weitestgehend auszuschließen oder die Rettung durch einen Sicherheitstrupp auch ohne Atemschutz möglich ist, beispielsweise bei Brandeinsätzen im Freien, kann auf die Bereitstellung von Sicherheitstrupps verzichtet werden.

Gehen Atemschutztrupps über verschiedene Angriffswege in von außen nicht einsehbare Bereiche vor, soll für j e d e n dieser Angriffswege mindestens ein Sicherheitstrupp zum Einsatz bereitstehen. Die Anzahl der Sicherheitstrupps richtet sich nach der Beurteilung der Lage durch den Einsatzleiter

9. Wie ist eine Notfallmeldung aufgebaut?

Eine Notfallmeldung ist ein über Funk abgesetzter Hilferuf von in Not geratenen Einsatzkräften.

Die Notfallmeldung wird mit dem Kennwort „m a y d a y“ eindeutig und unverwechselbar gekennzeichnet. Dieses Kennwort muss bei allen Notfallsituationen verwendet werden.

Notfallmeldungen werden wie folgt abgesetzt:

Kennwort	mayday; mayday; mayday
Hilfe suchende Einsatzkraft	hier <Funkrufname> <Standort> <Lage>
Gesprächsabschluss	m a y d a y – kommen

10. Welche Maßnahme ist zur Sicherstellung der Funkverbindung zum Atemschutztrupp zu treffen?

Die Erreichbarkeit der vorgehenden Trupps ist wegen der begrenzten Reichweite von Sprechfunkgeräten zu überprüfen und sicherzustellen. Bricht die Funkverbindung ab, muss der Sicherheitstrupp soweit vorgehen, bis wieder eine Sprechfunkverbindung besteht oder er den Atemschutztrupp erreicht hat. Es ist sofort ein neuer Sicherheitstrupp bereitzustellen

Arbeitsblatt

FwDV 10

Ausgabe 1996

Vorausbildung Gruppenführung

1. Was wird in der FwDV 10 abgehandelt?

Die tragbaren Leitern

2. Welche genormten tragbaren Leitern kennen wir bei der Feuerwehr?

Steckleiter	DIN 14 711
dreiteilige Schiebleiter	DIN 14 715
Hakenleiter	DIN 14 710
Klappleiter	DIN 14 713

3. Welches Obergeschoss erreichen wir mit:

2-teiligen Steckleiter	Rettungshöhe bei einem Anstellwinkel von 70 Grad = ca. 3,40 m entspricht dem 1. Obergeschoss
4-teiligen Steckleiter	Rettungshöhe bei einem Anstellwinkel von 70 Grad = ca. 7,00 m entspricht dem 2. Obergeschoss
3-teiligen Schiebleiter	Rettungshöhe bei einem Anstellwinkel von 70 Grad = ca. 12,20 m entspricht dem 3. Obergeschoss

4. Wie viele Einsatzkräfte benötigen Sie mindestens bei der Vornahme

Muß die Steckleiter durch weniger als zwei Trupps vorgenommen werden, so sind ein Trupp und ein weiterer Feuerwehrangehöriger (beispielsweise der Melder) hierzu erforderlich

5. Wie viele Steckleiterteile dürfen maximal zusammengesteckt werden?

Es dürfen nicht mehr als vier Steckleiterteile zusammengesteckt werden.

6. In welche Gangarten sind Leitern zu besteigen?

Leitern können im Paßgang oder im Kreuzgang bestiegen werden

7. Wie viel Grad soll der Anstellwinkel der Leiter betragen?

Anstellwinkel der Leiter muß 65° bis 75° betragen

8. Welche allgemeinen Einsatzregeln kennen wir bei den tragbaren Leitern?

Leiterfüße nicht auf ungeeignete Unterlagen, wie Kisten, Steinstapel, Tische oder ähnlichem sowie nicht auf weichen oder glatten Untergrund aufsetzen. Erforderlichenfalls gegen Wegrutschen sichern.

Anstellwinkel der Leiter muß 65° bis 75° betragen.

Leiter an sichere Auflagepunkte anlegen und beim Besteigen sichern.

Klappleitern und Hakenleitern dürfen nur mit einer Person belastet werden.

Steckleitern und Schiebleitern dürfen, unabhängig von der Rettungshöhe, mit höchstens zwei Personen belastet werden.

Hakenleiter nicht als Anstelleiter benutzen.

Schiebleiter im Freistand nicht über die Stützstangen hinausbesteigen.

Eine am Gebäude angestellte, unbesetzte Leiter darf nicht ohne weiteres entfernt werden!

Ein Strahlrohr darf von der Leiter aus nur eingesetzt werden, wenn die Leiter am Leiterkopf befestigt ist und der Strahlrohrführer sich mit dem Sicherheitsgurt sichert. Auf Einhaltung der Strahlrohrabstände nach DIN VDE 0132 „Brandbekämpfung im Bereich elektrischer Anlagen“ ist zu achten

Das Strahlrohr darf nur jeweils bis zu einem Winkel von 15° zu den Seiten hin eingesetzt werden.

Schlauchleitungen dürfen nicht auf der Leiter verlegt oder an ihr befestigt werden. Eine Ausnahme ist der Strahlrohreinsatz direkt von der Leiter aus; wobei sofort nach Beendigung des Löscheinsatzes dieser Angriffs- und Rettungsweg freizumachen ist.

Schadhafte Leitern sind der Benutzung sofort zu entziehen.

Beim Aufrichten von Leitern beachten, daß elektrische Freileitungen nicht berührt werden dürfen und daß zwischen Leitern beziehungsweise Personen auf Leitern und unter Spannung stehenden Teilen ein Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Als ausreichender Sicherheitsabstand ist anzusehen

Spannung in Volt	Mindestabstand in Meter
bis 1.000	1
über 1.000 bis 110.000	3
über 110.000 bis 220.000	4
über 220.000 bis 380.000	5

9. Darf eine unbesetzte Leiter am Gebäude ohne weiteres entfernt werden?

Eine am Gebäude angestellte, unbesetzte Leiter darf nicht ohne weiteres entfernt werden!

10. Mit wie vielen Personen dürfen Steckleitern und Schiebleitern, unabhängig von der Rettungshöhe belastet werden?

Steckleitern und Schiebleitern dürfen, unabhängig von der Rettungshöhe, mit höchstens zwei Personen belastet werden.